

PRESSEMITTEILUNG

2. Sitzung der XXIII. Synode der ELKI 29. 04.2021 - 01. 05. 2021

„Bestand, Wandel, Zukunft - Die Barmherzigkeit als Verantwortung der Kirche“

Online

*Vorbereitungsarbeiten für digitale Synode laufen auf Hochtouren
Umwelt, Jugend, Digitalisierung, Aufarbeitung der Corona-Zeit, Diakonie
Grundsatzpapier Gendergerechtigkeit
56 Synodale aus 15 Gemeinden
Impulse für die Zukunft*

Digitale Herausforderung

Kirchenleitung, Dekanat, Synodale und Gäste vom 29. April bis 1. Mai digital vernetzt

Der Countdown läuft. Noch knapp zwei Wochen bis zur Eröffnung der 2. Sitzung der XXIII. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien. Synodalpräsidium und Dekanat sind mit den Vorbereitungen der digitalen Veranstaltung befasst, der Anspruch ist hoch: Ein allen zugängliches Format, das höchsten Sicherheitskriterien entspricht.

Die Digitalisierung der Kirche war bereits Thema auf der 1. Sitzung der XXIII. Synode und ist auch Teil der Tagesordnung der 2. Sitzung. Durch die anhaltende, weltweite Corona Virus Pandemie hat sich dieser Programmpunkt allerdings in gewisser Weise verselbständigt und heute sind Dinge, die vor nicht einmal einem Jahr noch zur Entscheidung vertagt wurden, schon selbstverständlich, wie z. B. digitale Formen des Gottesdienstes und der Seelsorge. Eine digitale Synode, so hoffen jedenfalls die Verantwortlichen, sollte aber eine einmalige Ausnahme bleiben.

Zweieinhalb Tage wird sie dauern, die digitale Synode, in der es um das Thema **„Bestand, Wandel, Zukunft - Die Barmherzigkeit als Verantwortung der Kirche“** gehen wird, ausgehend von der Jahreslosung 2021, *„Seid, werdet barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“*

In eigens eingerichteten, digitalen Räumen werden sechs Arbeitsgruppen angeboten, zu den Themen: **Umwelt, Jugend, Digitalisierung, Aufarbeitung der Corona-Zeit, Diakonie**. Die sechste Gruppe wird sich mit dem von der „Gender-Kommission“ erarbeiteten **Grundsatzpapier zum Thema Gendergerechtigkeit** befassen, das der Synode zur Abstimmung vorgelegt werden wird. Die ELKI ist ihren Glaubenswerten tief verpflichtet, gleichzeitig positioniert sie sich als

unabhängige und moderne Kirche, die jene Themen ernst nimmt, die die Menschen der Gegenwart beschäftigen, möchte Ansprechpartner sein und den Menschen in allen Lebenssituationen zur Seite stehen.

Mit Spannung wird dem Vortrag des Ehrengastes der Synode entgegengesehen: Der **Generalsekretär des Lutherweltbundes Martin Junge** wird Freitag, 30. April, ab 15 Uhr live sprechen (Vortrag in deutscher Sprache mit italienischer Simultanübersetzung).

Ein Vorteil des digitalen Formats besteht darin, dass die Gäste der Synode den Arbeiten von ihrem jeweiligen Aufenthaltsort folgen können. Das gleiche gilt für die auf ganz Italien verteilten Gemeindeglieder der ELKI, die von ihrem Recht zur Teilnahme an der Synode Gebrauch machen können, indem sie sich von zuhause zuschalten; ebenso wie für jene, die nicht der Kirche angehören, aber an kirchlichen Themen, bzw. an der ELKI interessiert sind. Gäste und Interessierte sind gebeten, sich über die Homepage der ELKI, **www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/**, anzumelden, um einen Zugangscode zu erhalten. Auch für Gäste und Zuschauer hält das digitale Format eine Simultanübersetzung bereit. Die Synode wird auf Italienisch und Deutsch abgehalten.

Die **2. Sitzung der XXIII. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien** ist keine Wahlsynode, es sind keine Ämter zu besetzen, aber der Titel **„Bestand, Wandel, Zukunft - Die Barmherzigkeit als Verantwortung der Kirche“** ebenso wie die in den Arbeitsgruppen behandelten Themen, so das **Synodalpräsidium, Wolfgang Prader und Ingrid Pfrommer** sowie das **Konsistorium der ELKI**, versprechen wichtige Impulse für den künftigen Weg der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien.

29.04.2021 – 01.05.2021
2. Sitzung der XXIII. Synode der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien, ELKI
Für Anmeldungen und Informationen:
www.chiesaluterana.it/de/synode-2021/

nd

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien, ELKI, besteht aus 15 über die ganze Halbinsel verteilten Gemeinden und zählt mehrere tausend Mitglieder. Eine kleine Gemeinschaft, ohne große Mittel. Nichtsdestotrotz ist die ELKI italienweit in zahlreiche diakonische Projekte involviert, die weit über die Gemeinden hinausreichen. Soforthilfe und Rechtsbeistand für Immigranten und Opfer des Dublin III Abkommens, Unterstützung von Schulen und Krankenhäusern, von Bedürftigen, aber auch gelebte Ökumene, der Einsatz für die Chancengleichheit und Klimaschutz sowie Kultur-Engagement sind Mittel, um das Wort des Evangeliums umzusetzen und zu verkünden und sich solidarisch und aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Die Mittel für die Finanzierung dieser Aktivitäten stammen zum Großteil aus dem sogenannten Acht-Promille-Steuer-Fonds sowie aus Kollekten und den Beiträgen der Gemeindeglieder und Spenden von Kirchen und Institutionen im Ausland. In Italien gibt es keine Kirchensteuer, aber jedes Jahr weisen zahlreiche italienische Steuerzahler der ELKI den in der Einkommensteuererklärung vorgesehenen Acht-Promille-Bonus zu, auch wenn sie nicht Mitglied der Kirche sind.

www.chiesaluterana.it
press@chiesaluterana.it

